

Die Politik sagt „Dankeschön“

Bundesverdienstkreuz für Ursula Goldmann-Posch

mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e. V.

Diese Ehrung bekommen im Lauf ihres Lebens nur wenige Menschen. Verliehen wird der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, so die offizielle Bezeichnung des Bundesverdienstkreuzes, Frauen und Männern für „Verdienste, die in der Regel unter Zurückstellung der eigenen Interessen über längeren Zeitraum mit erheblichem Einsatz erbracht wurden“.

Die geforderte „Eignungsprüfung“ hat Ursula Goldmann-Posch mit Bravour bestanden. Seit ihrer eigenen Brustkrebserkrankung hat sie sich unermüdlich – immer wieder unter Aufbietung ihrer letzten Kraftreserven – für die Gesundheitsinteressen von Frauen mit Brustkrebs eingesetzt. Zu Recht wurde sie am 21.04.2010 für ihre engagierte und kompetente Arbeit vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer in einer Feierstunde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Sie selbst wurde von der Ehrung völlig überrascht, war aber dann doch hoch erfreut – nicht zuletzt, weil mit dem Orden gleich auch das erste „Kind“ ihrer gesundheitspolitischen Arbeit, Deutschlands aktivste Patientinneninitiative für Frauen mit Brustkrebs, mamazone e. V., mit geehrt wurde. Ohne Ursula Goldmann-Posch gäbe es diesen Verein der ganz und gar nicht bescheidenen, unduldsamen Frauen nicht. In einzigartiger Weise treten hier Brustkrebspatientinnen und gesunde Frauen gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten aus For-

schung, Klinik und Praxis für ein Ziel ein, das die Gründerin und bis heute im Vorstand tätige Südtirolerin schon 1999 formulierte: „Brustkrebs darf für Frauen kein Todesurteil sein!“

Auch die Stiftungen PATH (Patients Tumorbank of Hope) und PONS (Patienten-orientierte Nachsorge-Stiftung) sowie das Projekt Diplom-Patientin – allesamt „Kinder“ von mamazone – gehen auf die Initiative von Ursula Goldmann-Posch zurück, leben von ihrer Intelligenz und ihrem Ideenreichtum und sprechen die innovative Sprache ihrer Gründerin. Als unter dem Sternzeichen „Stier“ Geborene, findet sich UGOPO – so das vertraute Kürzel, unter dem sie ihre Artikel zeichnet, nicht mit dem Gegebenen und den Verhältnissen ab. „Geht nicht“, gibt es bei ihr nicht! Schon eher lebt und arbeitet sie – oft bis zur Erschöpfung – nach dem Motto von George Bernhard Shaw: „Die Menschen, die es in der Welt zu etwas bringen, sind Menschen, die Ausschau halten nach den Umständen, die sie benötigen. Wenn sie diese nicht antreffen, erschaffen sie sie selbst“.

Als überzeugende „Menschenfischerin“ gelingt es ihr dabei immer, mit Beharrlichkeit, Begeisterung und Zähigkeit, aus Sympathisanten „Mittäterinnen“ zu machen und Menschen für ihre Idee zu begeistern. Aus der Augsburger Keimzelle von sieben mamazone-Mitstreiterinnen hat sich inzwischen ein bundesweit tätiger Verein mit mehr als 1.700 Mitgliedern entwickelt. Ein starkes Netz, das mittlerweile bereits auch bis in das Heimatland der Gründerin, nach Südtirol reicht.

Brustkrebs hat viele Gesichter – und dank Ursula Goldmann-Posch unter dem Markenzeichen „mamazone“ auch eine unüberhörbare Stimme, die die Gesundheitsrechte von Frauen mit Brustkrebs einfordert, Forschung im Interesse von Frauen vorantreibt und den Finger in die Wunde gesundheitspolitischer Absurditäten legt.

Die Medizinjournalistin und Autorin hat nicht nur durch ihre Bücher vieles bewegt und Frauen Mut gemacht, sondern in Sachen Brustkrebsfrüherkennung und Brustkrebstherapie zusam-



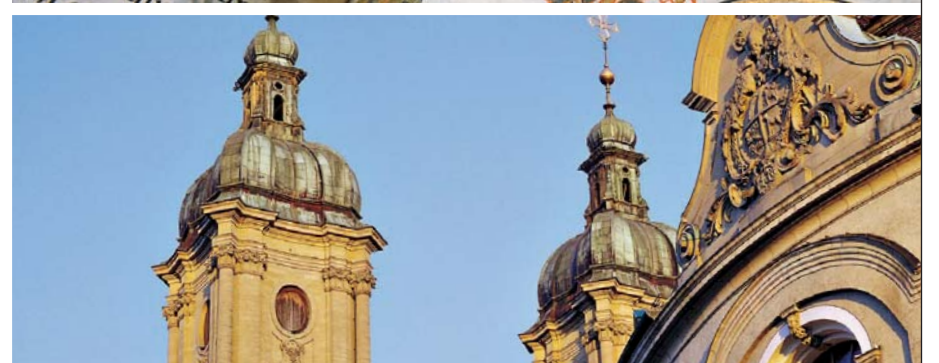
Abb. 1: Eine hohe Auszeichnung für mamazone-Gründerin Ursula Goldmann-Posch: Am 21.04.2010 erhielt sie vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer das Bundesverdienstkreuz am Bande

men mit anderen kämpferischen Frauen bei mamazone – oft auch zum Ärger der Medizinlobby und der Gesundheitspolitik – eine ganze Menge auf den Weg gebracht. Dass dieses langjährige ehrenamtliche Engagement jetzt auch von der Politik gewürdigt und aktiv mitgetragen wird, macht nicht nur der Preisträgerin, Mut zum weitermachen, sondern ist auch für mamazone Freude, Ansporn und Verpflichtung. Denn: Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren. (akk)

12th St.Gallen International Breast Cancer Conference

Primary Therapy of Early Breast Cancer with Treatment Consensus Update

16 - 19 March 2011, St. Gallen, Switzerland



Abstract Deadline: 15 December 2010

st.gallenoncology
primary therapy of early breast cancer conferences

Information:

Congress-Secretariat «SG-BCC-2011»
St.Gallen Oncology Conferences (SONK)
c/o Tumor and Breast Center ZeTUP

CH-9006 St.Gallen/Switzerland
info@oncoconferences.ch
www.oncoconferences.ch